

Ein Pokal bleibt im Vereinsheim

Schäferhundeverein freut sich über gelungenen Pokalwettkampf

MECKENBEUREN (sz) - Aus ganz Baden-Württemberg sind im Juni Hundeführer nach Meckenbeuren-Habacht gekommen, um am Pokalwettkampf der Ortsgruppe Tettang-Mecklenbeuren des Schäferhundevereins teilzunehmen. Dies um als Team den Pokal zu erringen, um sich als Einzelstarter für die Landesgruppenmeisterschaft zu qualifizieren oder um einfach Prüfungserfahrung zu sammeln. Wenige Tage später blickten Vorsitzender Klaus Halder und Wettkampfsteilnehmerin Jessica Dietenberger auf den Verlauf zurück:

„Mit der Prüfung konnte die Ortsgruppe ein positives Bild von sich vermitteln. Insbesondere ist es gelungen, unsere neuen Mitglieder in den Ablauf zu integrieren“, so Halder, „und dabei hat jeder Handgriff gesessen.“ Schon Wochen zuvor wurde organisiert, Schutzdiensthelfer und Richter angefragt, Werbung bei anderen Ortsgruppen gemacht und zwei eigene Gruppen für den Pokalwettkampf gebildet. Wenige Tage vorher plante das Team den Ablauf.

Die wichtigste Frage: Wer startet mit seinem Hund zu welcher Zeit?

Ein Tag zuvor hisste die Ortsgruppe eine Fahne mit dem Kopf eines Schäferhundes. Auf der Wiese bauten von weiter her angereiste Teilnehmer ihre Zelte auf. Auf dem Übungsplatz hatten sie die Möglichkeit, Umgebung und Schutzdiensthelfer kennenzulernen.

Dann der Prüfungstag. Teilnehmer konnten als Einzelstarter oder auch im Team antreten. Wie Jessica Dietenberger: Im Team startete sie mit Anna-Lena Reiss. Dietenberger trat mit ihrem Schäferhund im Schutzdienst an (93 Punkte), Reiss mit ihrem Boxer (88 Punkte) in der Unterordnung. Beide Punkte wurden addiert und standen damit auf Platz 1, sodass zumindest ein Pokal im Vereinsheim bleibt. „In der Mannschaft haben wir gewonnen. Im Einzel ging es leider nicht gut“: Nur 73 Punkte erreichte Dietenberger mit ihrem Hund. Mit diesen und den 93 Punkten im Schutzdienst hat sie sich nicht für die Landesauscheidung

qualifiziert. Wie Dietenberger vermutete, hatte ihr Hund damals Schmerzen.

Enttäuscht, dass sie nicht gewonnen haben, sind Dietenberger und Halder, der selbst mit seinem Hund als Einzelstarter und im Team startete (Unterordnung 87, Schutzdienst 89 Punkte), aber nicht. „Wir konnten mit einer Mannschaft eine Punktlandung erzielen. Außerdem haben sich die Hundeführer fair verhalten und die Entscheidungen und Kritik des Richters angenommen“, so Halder.

Noch immer ist man in der Ortsgruppe vom Wettkampf wie den Zuschauern und Teilnehmern begeistert. Kein Wunder, dass der Vorsitzende schon jetzt die Idee hat, bald wieder einen Pokalwettkampf „mit Elan und den besten Hunden Oberschwabens“ zu machen.

Ergebnisse und Kontaktdaten finden sich unter www.og-tettang-meckenbeuren.de.



Mit ihrer Teamarbeit konnten Jessica Dietenberger und Anna-Lena Reiss mit ihren Hunden den Pokal für den Verein holen.

FOTO: ROLF STOWASSER